



Die Musikerinnen von **La Gioconda** haben in den bedeutenden Zentren Alter Musik in Europa und in den USA studiert und musizieren heute in kammermusikalischen Ensembles und mit verschiedenen Barockorchestern in ganz Europa. Das Ensemble ist Träger des Ensemblepreises des 6. Internationalen Johann Heinrich Schmelzer-Wettbewerbes im Zuge der Internationalen Barocktage Stift Melk 2008.

Neben ihrer jeweils regen Konzerttätigkeit, geben die Musikerinnen von La Gioconda ihr Können auch zum Beispiel an der Kunstuniversität Graz und am Johann-Josef-Fux Konservatorium Graz weiter. Bereits zwei CDs des Ensembles sind beim Label Querstand erschienen: Kantaten von G. Ph. Telemann und Triopartiten von J. J. Fux.

Margot Oitzinger studierte in Graz bei Rosemarie Schmied und Tom Sol. Meisterkurse bei Jill Feldman, Emma Kirkby und Peter Kooij. Sie ist zweite Bachpreisträgerin des Internationalen Johann-Sebastian-Bach Wettbewerbes in Leipzig 2008 und Gewinnerin des zweiten Preises des Internationalen Barockgesangswettbewerbs in Chimay (Belgien) 2006. Sie tritt als Solistin und Ensemblesängerin bei Festivals wie dem Händelfestival in Halle, dem Bachfest Leipzig, der Styriarte, Psalm, oder dem ‚steirischen Herbst‘ auf.

Lucia Froihofer studierte Barockvioline an der Hochschule für Musik in Leipzig (Susanne Scholz) und an den Konservatorien in Brüssel (Sigiswald Kuijken) und Novara (Enrico Gatti). Sie unterrichtet am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium und an der Kunstuniversität in Graz. Eigene kammermusikalische Ensembles und die Leitung der Neuen Hofkapelle Graz bilden ihren musikalischen Schwerpunkt. Ihre Konzerttätigkeit führt sie zu Festivals wie z.B. Styriarte, Bachfest Leipzig, Alte Musik Fest Utrecht, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Festival die Cremona, Salzburger Festspiele, RuhrTriennale.

Barbara Julia Reiter wurde in Raab, Innviertel, geboren und studierte Violoncello und Instrumentalpädagogik an der Linzer Anton-Bruckner Privatuniversität. Bei Catharina Meints absolvierte sie das Artist Diploma Programm in Baroque Cello von Herbst 2000 bis Sommer 2002 am Conservatory of Music in Oberlin (USA). Sie arbeitet unter anderem mit Ensembles wie z.B. Apollo´s Fire (The Cleveland Baroque Orchestra), Dresdner Barockorchester, Lauttencompagnie Berlin, Wiener Akademie, L´Orfeo Barockorchester, Batzdorfer Hofkapelle, La Stravaganza Köln, Musical & Amicable Society (England), Ensemble Barucco zusammen.

Anne Marie Dragosits wurde in Hall in Tirol geboren. Sie absolvierte ihre Cembalostudien bei Wolfgang Glüxam an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien und bei Ton Koopman und Tini Mathot am Koninklijk Conservatorium Den Haag. Ihre zahlreichen Auftritte als Solistin und Cembalistin finden mit verschiedenen Ensembles wie – um nur einige zu nennen - vivante, barucco, les sentimens, L´Orfeo Barockorchester oder Camerata Salzburg statt. Anne Marie Dragosits hat einen Lehrauftrag an der Kunstuniversität Graz und gibt zahlreiche Meisterkurse.